

## III.

Die letzten Stunden  
der hochseligen Herzogin.

Die Beschreibung derselben rühret von dem wohlverdienten Oberprediger zu Forste in der Lausitz, Herrn Johann Sigismund Heinsius her, und ist also abgefasset worden:

Es hat sich der Herr auch in den nachfolgenden und letzten Lebens Jahre der Durchlauchtigsten Herzogin nicht unbezeugt gegen Sie gelassen; sondern Dieselben durch väterliche Züchtigungen, und sonderlich durch Krankheiten geprüft und bewähret, und sonst auf mancherley Weise ie länger ie mehr zu sich gezogen aus lauter Güte. Da man Gottes Werke herrlich preisen und offenbahren soll, so erfordert die Nothwendigkeit, die merkwürdigsten Umstände Ihres Lebens und Sterbens zum Preise seiner heilsamen Gnade und wunderbaren Güte anzuführen. Es können alle diejenige, welche öfters um Sie gewesen, mit Grunde der Wahrheit bezeugen, daß die hochseligste Herzogin nicht nur mit herrlichen Natur = sondern auch mit reichlichen Gnaden Gaben von Gott ausgerüstet gewesen. Sie hatten Ihre größte Freude in Betrachtung göttlichen Wortes und geistreicher Schriften, in unablässigem Gebet und Flehen, und in gottseligen